



SCHACHBUND

Rheinland-Pfalz e.V.



# PROTOKOLL

zur  
ordentlichen Mitgliederversammlung  
des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

am 12. November 2005

in Eisenberg

# Protokoll

## zur Ordentlichen Mitgliederversammlung des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. am 12. November 2005

### A - Administratives

#### 1. Teilnahmeberechtigte

- +die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.
- +der Vorsitzende des Schiedsgerichtes
- +die Delegierten der Regionalverbände

#### 2. Administrator

- +Präsident *Achim Schmitt* (Leitung)
- +Geschäftsführer *Fred Theis* (Protokoll)

#### 3. Ort und Ablauf

- +Ort: 67304 Eisenberg, Jahnhalle der TSG Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße 11
- +Beginn: 10.10 Uhr
- +Ende: 14.45 Uhr
- +Unterbrechungen: 12.55 bis 14.10 Uhr

### B - Behandlung der Tagesordnung

#### TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

*Achim Schmitt*, Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V. (SBRP), begrüßt die Teilnehmer der ordentlichen Mitgliederversammlung (MV), insbesondere die Delegierten der Regionalverbände (RegVbd), den Ehrenpräsidenten Günther Müller, die Vize-Präsidenten des SBRP Klaus Kehrein, Karsten Loof und Klaus Zachmann sowie die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP).

Die Teilnehmer erheben sich von ihren Plätzen, um den im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern zu gedenken, stellvertretend namentlich Waldemar Bentz (Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz).

Im Namen des ausrichtenden RegVbd Pfalz begrüßt der Vorsitzende Klaus Kehrein die Teilnehmer, gibt einige organisatorische Hinweise und wünscht der MV viel Erfolg.

**TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheits- und Stimmberechtigtenliste sowie der Beschlussfähigkeit**

Achim Schmitt stellt unwidersprochen die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit der MV fest. Die Feststellung der Stimmberechtigung und des Stimmenverhältnisses *ergibt zu Beginn der Sitzung* folgendes Ergebnis:

<b>Unterverbände</b>	<b>Mitglieder</b> (01.01.04)	<b>Delegierte</b>	<b>Anwesend</b>	<b>Stimmen</b>
↪ Pfalz	2216	12	10	20
↪ Rheinhessen	923	5	5	10
↪ Rheinland	2236	12	12	24
	5258			

**Erweitertes Präsidium**

	<b>Anwesend</b>	<b>Stimmen</b>
↪ Präsident	Ja	1
↪ Vize-Präsident (Präsident RegVbd Pfalz)	Ja	1
↪ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinland)	Ja	1
↪ Vize-Präsident (Vorsitzender RegVbd Rheinhessen)	Ja	1
↪ Ehrenpräsident	Ja	1
↪ Geschäftsführer	Ja	1
↪ Schatzmeister	Ja	1
↪ Landesspielleiter	Ja	1
↪ Vorsitzender Schachjugend	Ja	1
↪ Referent für Aus- und Fortbildung	Ja	1
↪ Referent für Datenverarbeitung	Ja	1
↪ Referent für Frauenschach	entschuldigt	0
↪ Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Internet	Ja	1
↪ Referent für Seniorenschach	vakant	0
Ist-Stimmen (gemäß Teilnehmerliste)		66
Soll-Stimmen (gemäß Satzung)		72
Qualifizierte Mehrheit (2/3)		44

**Schiedsgericht**

+ Vorsitzender Schiedsgericht

<b>Anwesend</b>	<b>Funktion</b>
entschuldigt	Beratend

### **TOP 3 Ehrungen**

Mit der silbernen Ehrennadel des SBRP wird Günther Schörghenhammer für seine Verdienste um den rheinland-pfälzischen Schachsport geehrt.

Weiterhin geehrt werden IM Dietmar Kolbus und IM Oliver Niklasch zu ihrer Meister-Ernennung sowie die Einzelmeister des SBRP:

- Meisterturnier A (RLP-Meister) *Karl Jasmin Muranyi*,
- Meisterturnier B *Manuel Weller*,
- Meister der Senioren *Dieter Villing*,
- Nestorenmeister *Dr. Josef Ladstetter*,
- Blitz-Einzelmeister *Michael Hammes*,
- Schnellschach-Einzelmeister *Tilman Vogler*,
- Dähne-Pokal-Meister *Tobias Bärwinkel*

und die Mannschaftsmeister des SBRP:

- Oberliga *SG Turm Trier*,
- 1. Rheinland-Pfalz Liga *SG Kaiserslautern/Mehlingen*,
- 2. Rheinland-Pfalz Liga Nord *SV Koblenz II*,
- 2. Rheinland-Pfalz Liga Süd *SC Schwegenheim*,
- Mannschafts-Blitzmeister *SV Remagen*,
- Mannschafts-Pokalmeister *SG Kaiserslautern/Mehlingen*.

### **TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 5 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13. November 2004 in Boppard/Buchholz**

Das Protokoll ist gemäß Satzung einstimmig genehmigt, da keine Einwände innerhalb eines Monats nach Zustellung vorgelegt wurden.

Herr *Siebenhaar* regt an, die Beschlüsse der Mitgliederversammlung in der Niederschrift gänzlich im Wortlaut wieder zu geben. Präsident *Achim Schmitt* wird diesen Punkt prüfen.

### **TOP 6 Berichte des Erweiterten Präsidiums und des Schiedsgerichts**

Präsident *Achim Schmitt* berichtet, dass der Sport eines der herausragenden Phänomene der Moderne ist. Millionen von Menschen betreiben ihn und noch mehr nehmen Anteil an den großen Ereignissen. Dies gilt im Allgemeinen wie im Speziellen; dem Schachsport.

Zur Stärkung des Schachsports besteht in einem sich ständig wandelnden Umfeld Einigkeit über die Notwendigkeit einer Organisationsreform im deutschen Sport. Ziel ist die Basisnähe, Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Effizienz zu verbessern, die Aufgaben der Dachorganisationen bei knappen finanziellen und personellen Ressourcen klar zu definieren, Reibungsverluste und Doppelarbeit zu beenden, Interessenvertretungen zu bündeln und die Erfolge des eingeschlagenen Weges zu stabilisieren.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigen die beiden Dachorganisationen des deutschen Sports, der Deutsche Sportbund (DSB) und das Nationale Olympische Komitee (NOK) zu fusionieren. Die Auswirkungen auf den deutschen Schachsport sind z.Z. schwer abschätzbar und stellen einen weiteren Aufgabenschwerpunkt innerhalb des Deutschen Schachbundes (DSB) dar. Der internationale

Schwerpunkt liegt bis 2008 bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen der Schacholympiade in Dresden. Die Landesverbände sind hierbei über den Hauptausschuss des DSB eingebunden. Der Arbeitskreis der Landesverbände (AKLV), eine unabhängige Organisation der Präsidenten der Schachverbände im DSB, achtet auf die Interessen des Amateurschachsports und versucht die Gremien des DSB zu unterstützen; unter Ausübung der nötigen Kontrolle. Die Aufgaben eines Präsidenten auf Länderebene sind vielfältig und erfordern einen hohen Arbeitsaufwand.

Vor dem Hintergrund der Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Effizienz haben wir anlässlich der Mitgliederversammlung 2004 begonnen die Struktur des SBRP zu verändern. Nun, zur Mitgliederversammlung 2005, gilt es Bilanz zu ziehen. Die Einbindung des Präsidenten bzw. der Vorsitzenden der Regionalverbände (RegVbd) Pfalz, Rheinhessen und Rheinland – als geborene Vize-Präsidenten des SBRP – in das Geschäftsführende Präsidium führen zu einer positiven Bewertung und ermöglichen eine schnelle und transparente Informationspolitik zwischen dem Präsidenten und den Vize-Präsidenten und somit den RegVbd. Ein wichtiger und richtiger Schritt nach der Ära Günther Müller bzgl. einer Lastverteilung auf mehrere Schultern.

Der Mannschaftsspielbetrieb auf SBRP-Ebene verläuft reibungslos. Das gerichtliche Verfahren im Bereich der Oberliga Südwest steht vor einem positiven Abschluss, aus der Sicht der Ligaorganisation und des Schiedsgerichts. Die rechtliche Bewertung und Aufarbeitung des Urteils wird zeigen, ob satzungs- oder ordnungsmäßige Anpassungen erforderlich sind. Im Einzelspielbetrieb sind Verbesserungen möglich und erzielt worden. Hierbei hat die Landesspielkommission mit ihren Mitgliedern und der fundierten Fachkompetenz bedeutend beigetragen. Die zukünftige Einführung eines Internet-Ergebnismeldedienstes wird einen weiteren Fortschritt und eine deutliche Steigerung der Informationsvielfalt sowie Aktualität bringen.

Die Finanzen des SBRP sind geordnet und führen erstmalig in der Geschichte des SBRP zu einer Beitragssenkung ohne Einschränkung der Wirtschaftlichkeit.

Im Bereich des Jugendspielbetriebs fällt es mir leicht, auf die sportlichen Erfolge zu verweisen und empfehle den Bericht des neuen Vorsitzenden der Schachjugend. Der plötzliche Tod des von uns allen geschätzten Waldemar Bentz hinterlässt eine große Lücke. Die Schachjugend Rheinland-Pfalz darf mit Recht als ein Aushängeschild des SBRP angesehen werden.

Die Leistungen im Ressort Datenverarbeitung zeigen von hoher Effektivität und großem Engagement. Die Einführung von MIVIS, dem Mitgliedsverwaltungsprogramm des DSB, verlief keinesfalls reibungslos und unproblematisch und dies trotz des hohen finanziellen Aufwands. Das Projekt der Neuprogrammierung von ELOBASE, dem Berechnungsprogramm der Deutschen Wertungszahl (DWZ), wurde aufgrund der hohen Investitionskosten (ca. 50000 € + X) zugunsten der Schacholympiade vorerst ausgesetzt.

Die neue Struktur des SBRP, die wir weiter fortschreiben wollen, ist auch zukünftig als neutraler Sachverwalter für den gesamten organisierten Schachsport in Rheinland-Pfalz zu verstehen. An dieser strategischen Ausrichtung haben sich Inhalte und Strukturen zu orientieren. Aus diesem Grund dürfen durch neue Strukturen für die RegVbd unmittelbar und die Einzelmitglieder mittelbar keine finanziellen Benachteiligungen erwachsen. Die Belange der Jugendlichen, der Erwachsenen und der Senioren sind im Rahmen einer echten Gleichberechtigung und eines Diskriminierungsverbots zu berücksichtigen. Unter diesen Aspekten erstelle ich gegenwärtig ein Konzept zur Erreichung folgender Ziele:

- ☞ Die Orientierung der bereits veränderten Organisationsstruktur und Aufgaben der Organisationen des SBRP auf die Schachspielerinnen und Schachspieler auf allen Ebenen wird mehr in den Mittelpunkt gestellt.
- ☞ Die Autonomie der RegVbd und die Führungsfähigkeit werden gestärkt.

- ↪ Der zentrale Auftritt des rheinland-pfälzischen Schachsports wird auf das Geschäftsführende Präsidium konzentriert, damit eine eindeutige wie transparente Meinungsbildung erreicht wird. Dabei werden ebenso eindeutig wie einheitlich Partnerschaften nach innen und außen geschaffen.
- ↪ Der Schachsport erhält ein verstärktes Gewicht im gesellschaftlichen Wettbewerb um Ressourcen, bei der Gewinnung von Partnern sowie beim Eingehen von „strategischen Allianzen“ mit gesellschaftlichen Institutionen.
- ↪ Eine weitere Verschlinkung bzw. Abschaffung von überflüssigen, zeitraubenden Gremien erhöht die Effizienz des SBRP; dies ist unter Kosten-Nutzen-Aspekten besonders wichtig.
- ↪ Eine Neuordnung und Modernisierung der Dienstleistungen und sonstigen Funktionen des SBRP verbessert die Zusammenarbeit mit den RegVbd und stärkt die Außenwirkung des rheinland-pfälzischen Schachsports.
- ↪ Letztlich werden mittelfristig finanzielle Synergie-Effekte zu realisieren sein, die mit einer weiteren Konzentration der Kräfte und Aufgabenkritik verbunden sein müssen, um weitere Beitragssenkungen im Umfeld steigender allgemeiner Kosten zu ermöglichen, damit der Schachsport konkurrenzfähig im Konzert der Sportsparten bleibt.

Die weiteren Mitglieder des Erweiterten Präsidiums verweisen auf die schriftlich vorliegenden Berichte, die in den Materialien zur MV 2005 enthalten sind.

Landesspielleiter *Lothar Kirstges* ergänzt den vorliegenden Bericht um den Hinweis, dass für die Einzelmeisterschaften im Jahr 2006 noch immer ein Ausrichter gesucht wird.

Der neue Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Wolfgang Clüsserath, ergänzt mündlich, dass am 15.10.05 in Alzey die Jugendversammlung SJRP stattfand. Zum 2. Vorsitzenden wurde Prof. Dr. Ludwig Peetz aus Pirmasens gewählt. Die Kaderschulungen sind in 2006 erstmals in 3 Gruppen aufgeteilt. Neben Friedhelm Freise und Viktor Wiens konnte die SJRP GM Sergeij Galduns als zusätzlichen Trainer gewinnen. In den Kaderlisten der DSJ sind 2006 neben Florian Armbrust und Anna Endreß auch Janina Remy neu aufgenommen worden. Beim Jugendländerkampf im Saarland mit Beteiligung SJ Saarland, SJ Luxemburg und SJ Rheinland-Pfalz konnten wir an den 20 Brettern den Sieg für die SJRP einfahren und zu unseren Gunsten entscheiden.

## **TOP 7 Kassen- und Revisionsbericht**

### **a) Kassenbericht 2004 des Schatzmeisters**

Schatzmeister *Gregor Johann* erläutert den Delegierten der MV den Kassenbericht 2004.

### **b) Revisionsbericht 2004 der Rechnungsprüfer**

*Claus-Peter Schneider* berichtet über die Revision, die von ihm gemeinsam mit *Ralf Henkel* am 5. Mai 2005 vorgenommen wurde. Geprüft wurden die Unterlagen des gesamten Geschäftsjahres 2004. Die Prüfung der Unterlagen und Belege ergab keine Beanstandungen. Ausdrücklich sprechen die Rechnungsprüfer dem Schatzmeister Gregor Johann ein Lob für die Kassenführung aus.

## **TOP 8 Aussprache zu den Berichten des Erweiterten Präsidiums, des Schiedsgerichts und der Rechnungsprüfer**

Seitens der Delegierten besteht kein weiterer Informationsbedarf zu den abgegebenen Berichten des Erweiterten Präsidiums des SBRP.

## **TOP 9 Entlastung des Erweiterten Präsidiums**

Auf Antrag der Rechnungsprüfer, vorgetragen durch *Claus-Peter Schneider*, wird dem Schatzmeister Gregor Johann durch die MV einstimmig [Abgegebene Stimmen 54] die Entlastung erteilt.

Auf Antrag von Präsident *Achim Schmitt* wird den übrigen Funktionsträgern einstimmig die Gesamtentlastung erteilt. [Abgegebene Stimmen 54]

## **TOP 10 Antrag zur Satzung**

Auf Antrag des Pfälzischen Schachbunds, vertreten durch den Präsidenten *Klaus Kehrein*, beschließt die MV einstimmig [Abgegebene Stimmen 66], § 27 Abs. 2 Satz 2 der Satzung des SBRP ersatzlos zu streichen.

## **TOP 11 Wahl der Funktionsträger**

### **a) Zählkommission**

Als Mitglieder der Zählkommission werden *Ralf Henkel*, *Kresimir Sulic* und *Claus-Peter Schneider* in offener Wahl einstimmig berufen [Abgegebene Stimmen 66].

### **b) Geschäftsführer**

*Fred Theis* wird in offener Wahl mit 65 Ja-Stimmen, bei keiner Nein-Stimme und 1 Enthaltung gewählt [Abgegebene Stimmen 66]. *Fred Theis* nimmt die Wahl an.

### **c) Referent für Frauenschach**

Auf Antrag von Vize-Präsident *Karsten Loof* wird die Wahl des Referenten für Frauenschach in geheimer Wahl durchgeführt. Als einzige Bewerberin steht die bisherige Referentin, Frau *Christine Zemke*, zur Wahl. Die Abstimmung ergibt 27 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen bei 3 ungültigen Stimmen [Abgegebene Stimmen 66]. Damit wird kein Referent für Frauenschach gewählt, das Amt bleibt vorläufig vakant.

Nach eingehender Diskussion wurde der Antrag auf erneute Durchführung einer Wahl zum Referenten für Frauenschach gestellt. Hier ist zunächst über die Dringlichkeit abzustimmen. In der folgenden Abstimmung wurde die Dringlichkeit durch die Delegierten mit 27 Ja-Stimmen befürwortet. Die erforderliche 2/3-Mehrheit liegt bei 44 Stimmen. Die Dringlichkeit des Antrags ist somit abgelehnt, der Antrag wird nicht zugelassen.

### **d) Referent für Seniorenschach**

Als Kandidaten für das Amt des Referenten für Seniorenschach stehen *Andreas Orban* (RegVbd Rheinhessen) und *Georg Fels* (RegVbd Rheinland) zur Wahl. Beide Kandidaten stellen sich den Delegierten kurz vor. In der anschließenden geheimen Abstimmung entfallen 15 Stimmen auf *Andreas Orban* und 43 Stimmen auf *Georg Fels* bei 6 Enthaltungen und 2 ungültigen Stimmen [Abgegebene Stimmen 66]. *Georg Fels* ist somit zum Referenten für Seniorenschach gewählt. *Georg Fels* nimmt die Wahl an.

### **e) Referent für Aus- und Fortbildung**

*Klaus Heid* wird in offener Wahl einstimmig mit 66 Ja-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 66]. *Klaus Heid* nimmt die Wahl an.

### **f) Rechnungsprüfer**

*Jürgen Klebe* wurde in der letzten Mitgliederversammlung des Schachverbandes Rheinland zu dessen 2. Vorsitzenden gewählt. Da er somit in Stellvertretung für den 1. Vorsitzenden dem Geschäftsführenden und Erweiterten Präsidium des SBRP angehört, tritt *Jürgen Klebe* von seinem Amt als stellvertretender Rechnungsprüfer zurück. Somit ist eine Neuwahl erforderlich. *Wolfgang Berres* wird in offener Wahl einstimmig mit 66 Ja-Stimmen gewählt [Abgegebene Stimmen 66]. *Wolfgang Berres* nimmt die Wahl an.

### g) Sonstige Wahlen

Weitere Wahlen sind nicht vorzunehmen.

## TOP 12 Etatberatungen und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

### a) Haushaltsplan 2006

Schatzmeister *Gregor Johann* erläutert den mit den Materialien zur MV 2005 verschickten Haushaltsplan 2006. Er weist darauf hin, dass es für den Zuschuss seitens des Landessportbundes künftig keine Zusagen mehr gibt. In diesem Jahr konnten 5.000 EURO vereinnahmt werden. Der SBRP wird das Haushaltsjahr voraussichtlich mit einem Vermögen von 28.000 EURO abschließen.

Präsident *Achim Schmitt* berichtet in diesem Zusammenhang von der anstehenden Fusion des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) zum Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Für den Schachsport kann sich dies sehr negativ auswirken, da das NOK seinen Fokus ausschließlich auf die olympischen Sportarten lege und hier noch speziell auf den Leistungssport, die elitären Spitzensportler. Der DSB hingegen vertritt zwar auch den Leistungssport als einen Teil seiner Aufgaben. In der Mehrheit widmet sich der DSB jedoch dem Breiten-, Freizeit-, Schul- und Gesundheitssport, also der überwiegenden Mehrheit der Sporttreibenden in Deutschland. Hierunter fällt auch der Schachsport, der ja nicht olympisch ist. In den Gremien des künftigen DOSB sollen jedoch die olympischen Fachverbände (des NOK) die Mehrheit haben. Dies ist Bedingung für die Zustimmung des Internationalen Olympische Komitees. Es ist zu befürchten, dass in Zeiten knapper werdender Zuschüsse und Finanzmittel die Olympischen Sportarten die Gelder verstärkt unter sich verteilen werden. Damit sind in Zukunft sehr nachteilige Auswirkungen für den Schachsport zu befürchten.

Weiterhin berichtet Präsident *Achim Schmitt* von Bestrebungen, das staatliche Glücksspielmonopol aufzulösen. Noch im Jahr 2006 ist mit einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts über die Privatisierung und einer Gesetzesvorlage zu rechnen. Auf den Glücksspielmarkt werden dann zunehmend ausländische, private Anbieter drängen, die erheblich höhere Quoten anbieten und so für Spieler attraktiver sind. Damit sind die Zuschüsse der TOTO/LOTTO-Gesellschaft an die Sportverbände (und damit die Vereine) gefährdet, wenn sie nicht gänzlich entfallen.

Der Haushaltsplan 2006 wird einstimmig angenommen [Abgegebene Stimmen 66].

### b) Finanzplan 2007 und Festsetzung der Mitgliedsbeiträge

Schatzmeister *Gregor Johann* erläutert den Finanzplan 2007. Der Finanzplan 2007 wird durch die MV einstimmig angenommen [Abgegebene Stimmen 66].

Schatzmeister *Gregor Johann* berichtet, dass sich das Erweiterte Präsidium entschlossen hat, aufgrund der positiven Entwicklung der Finanzen des SBRP, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, die Beiträge wie folgt fest zu setzen:

	2006	2007
Schüler à	2,50 €	2,50 €
Jugendliche à	3,50 €	3,50 €
Erwachsene à	6,50 €	6,50 €

Die Mitgliederversammlung stimmt der vorgeschlagenen Beitragssenkung einstimmig zu [Abgegebene Stimmen 66].

## TOP 13 Antrag der Landesspielkommission

Präsident *Achim Schmitt* berichtet über das Verfahren *Caissa Schwarzenbach vs. SBRP und SSV*. Eine Lehre, die man aus der gesamten Angelegenheit zieht, ist in jedem Fall, dass sich u.a. die



Landesspielkommission noch einmal eingehend mit den Folgen befassen wird. Schachspielen, und nicht etwa Klagen vor ordentlichen Gerichten, muss das Ziel sein.

Präsident *Achim Schmitt* leitet über zu dem Antrag des Landesspielleiters *Lothar Kirstges* auf Änderung der Turnierordnung des SBRP. Nach Ansicht von Präsident *Achim Schmitt* habe die Landesspielkommission in der Vorbereitung sehr gute Arbeit geleistet, das Ergebnis sei geprägt von hoher sachlicher Kompetenz.

Sodann trägt der Landesspielleiter *Lothar Kirstges* den Antrag auf Änderung der Turnierordnung vor und erläutert diesen im Einzelnen. Der von Herrn Siebenhaar eingebrachte Änderungsvorschlag zu §3, Abs. 8 wird diskutiert. Die Dringlichkeit wird bei 9 Ja-Stimmen, 57 Nein-Stimmen [Abgegebene Stimmen 66] nicht erteilt. Sodann wird der während der MV geänderte Antrag incl. redaktioneller Vollmacht (Anlage) in der gestellten Fassung einstimmig angenommen [Abgegebene Stimmen 66]. Getrennt abgestimmt wird die beantragte Einfügung des – neuen – Artikels XVI Entsenderichtlinien zu den Meisterschaften des DSB. Der Artikel wird in der vorgeschlagenen Fassung mit 43 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen [Abgegebene Stimmen 62] angenommen.

#### **TOP 14 Sonstige Anträge**

Der MV liegt ein Antrag der Referentin für Frauenschach vor, den Teilnehmerinnen der DDMMdL einen Zuschuss in Höhe von jeweils 50 EURO zu zahlen. Die Abstimmung ergibt folgendes Ergebnis: 38 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen [Abgegebene Stimmen 66]. Der Antrag ist somit angenommen.

#### **TOP 15 Verschiedenes**

Es wird vorgeschlagen, den Rheinland-Pfalz-Teil der Rochade auf der Homepage des SBRP zu veröffentlichen. Präsident *Achim Schmitt* sagt zu, diese Frage zu prüfen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2006 wird durch den RegVbd Rheinhessen ausgerichtet. Der Termin wird mit den RegVbd im Umlaufverfahren abgestimmt.

Präsident *Achim Schmitt* schließt die Mitgliederversammlung um 14.45 Uhr. Er dankt dem gastgebenden RegVbd für die gelungene Ausrichtung und wünscht dem Ehrenpräsidenten, den Delegierten und den Mitgliedern des Erweiterten Präsidiums eine gute Heimreise.

#### **Schlussbestimmung**

Gemäß § 14 Absatz 3 [Protokoll] ersetzt die Veröffentlichung im Verkündungsorgan die Zustellung. Die Zustellung gilt mit Ablauf des Erscheinungsmonats als bewirkt.

*Im Original gezeichnet*

Fred Theis  
Geschäftsführer des  
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.

*Im Original gezeichnet*

Achim Schmitt  
Präsident des  
Schachbundes Rheinland-Pfalz e.V.